

Donnerstag, 05. Mai 2022, Diepholzer Kreisblatt / Lokalsport

# Sonderapplaus für „gelebte Integration“

**Karsten Bruns bekommt viel Beifall bei Ehrenamtlichen-Ehrung / Tausendsassa Dennis Hammer**



Ausgezeichnet – allesamt: Fußballkreis-Vorsitzender Andreas Henze (r.) und der Kreisehrentamsbeauftragte Heino Dahlskamp (4.v.r.) ehrten diese Vereins-Aktiven. Bezirksvorsitzender „Auwil“ Winsmann (l.) händigte Dennis Hammer (3.v.r.) die NFV-Verdienstnadel aus. Foto: Krüger

**Sulingen** – Hallen- und Platzbelegungspläne schreiben, als Trainer in verschiedenen Teams aushelfen, junge Leute zum Mitspielen in einer der Jugendmannschaften überreden – um diese Jobs reißt sich wirklich niemand. Dennis Hammer erledigt sie – regelmäßig und teils parallel. Aber nicht als „Job“, sondern ehrenamtlich. Weil der 30-Jährige noch viel mehr für seinen TSV Bassum leistete und leistet – bis hin zum „Bau“ einer eigenen Internetpräsenz und dem Organisieren von Sommer- und Winterturnieren – erhielt Hammer am Montagabend während der großen Feierstunde des Fußballkreises Diepholz im Sulinger Restaurant Dahlskamp die höchste der diesmal mehr als 20 vergebenen Auszeichnungen. Mit den anerkennenden Worten „Im Verein lernt man fürs Leben“, überreichte ihm der Bezirksvorsitzende August-Wilhelm Winsmann die Verdienstnadel des Niedersächsischen Fußballverbands (NFV).

Dieser Akt bildete den Auftakt einer Flut an Würdigungen, mit denen Fußballkreis-Vorsitzender Andreas Henze und seine Vorstandskollegen all jenen unentgeltlichen Mitarbeitern dankten, die ihre Vereine im Rahmen der DFB-Aktion „Ehrenamt“ vorgeschlagen hatten.

Den Sieg auf Kreisebene durften laut DFB-Statuten wie in den bisherigen Jahren jedoch nur zwei vorbildlich Engagierte feiern. Das waren diesmal Lars Grunert vom FC Sulingen und (in der Kategorie „Junges Ehrenamt“) Marik Nolte vom TSV Süstedt (über beide Gewinner hatten wir bereits berichtet). Henze stellte jedoch heraus: „Uns erschien schon vor einiger Zeit unangemessen, die unermüdlich arbeiteten Kollegen unerwähnt zu lassen, für die es nicht zum Kreissieg reichte. Das konnte es nicht sein.“

Also bekam jeder Vorgeschlagene eine Urkunde, eine von der Volksbank gesponserte Jacke sowie einen Ball, zudem zeichneten Henze und der Kreisehrenschaftsbeauftragte Heino Dahlskamp all diejenigen mit der silbernen Ehrennadel des Fußballkreises aus, die diese bisher noch nicht verliehen bekommen hatten (siehe Info-Kasten).

Alle anderen bekamen eine der limitierten DFB-Uhren. Sie „müssen sich aber selbst um die Batterien kümmern“, gab Dahlskamp einen humorigen Einblick in die zurzeit nicht ganz einfache Situation beim Deutschen Fußball-Bund.

Das erste dieser schicken „Zeiteisen“ nahm Karsten Bruns in Empfang – allerdings hatte ihn dafür nicht „sein“ TSV Drentwede vorgeschlagen, sondern Martin Wolle vom Verein AS United. Er gab dem Kreisvorstand den Tipp, dass Bruns als Trainer einer Jugendmannschaft einen Torwart mit leichten Einschränkungen im Team habe, den er zum Zeitpunkt von Wolles Beobachtung noch nicht im Spiel einsetzen wollte, um ihn nicht zu überfordern. Gleichwohl behandelten er und seine Mannschaft den Keeper wie einen „normalen“ Mitspieler. „Ein Stück gelebte Integration“ nannte Wolle dies – und rannte damit beim Kreisvorstand offene Türen ein. „Die Geschichte ist so wunderbar, dass wir das entsprechend würdigen wollen“, betonte Dahlskamp unter Applaus im Saal.

Für Stephan Meyer, Sulinger Niederlassungsleiter der sponsernden Volksbank Niedersachsen-Mitte, waren diese und alle weiteren vorgetragenen Begründungen ein guter Beleg dafür, dass die Unterstützung seines Geldinstituts die Richtigen trifft. Als Vater eines Bezirksliga- und eines Landesliga-A-Jugend-Fußballers wusste der früher selbst aktive Fußballer, wie wichtig „alle Fahrdienstleister, Trikotwäscher, Getränkezapfer und Grillmeister“ zur Entlastung der Vereinshaushalte und zum Aufrechterhalten des Spielbetriebs seien. Er vergaß aber auch nicht die vielen Freiwilligen, die während der Coronazeit die Hygienekonzepte umsetzten – „bis hin zum Begleiten der Zuschauer auf ihre zugewiesenen Plätze.“

Die Pandemie – der jüngste Beleg dafür, dass „Ehrenamt auch belasten kann. Familie und Freunde müssen zurückstecken“, verdeutlichte Meyer.

Doch mit einem Zitat des früheren Bundespräsidenten Theodor Heuss stellte er den Wert dieser Tätigkeit für die Allgemeinheit heraus: „Demokratie lebt nicht vom ‚Ohne mich‘, sondern verlangt nach dem ‚Mit mir‘.“ ck